



Die Vortragsreihe richtet sich an Studierende aller Fachbereiche der TU Darmstadt, darüber hinaus an die interessierte Öffentlichkeit. Sie bezieht sich auf den 200. Geburtstag von Karl Marx im Kalenderjahr 2018, um einerseits Entstehung, Eigenart und Auswirkungen marxistischer Gesellschaftsentwürfe zu thematisieren. Zum anderen will sie damit auf alte messianistische Denkmuster und deren Lebenskraft verweisen, vorzugsweise im Judentum, aber auch in anderen Religionen und unterschiedlichen Kulturzonen, in Europa wie in Asien. Dem Utopiediskurs geht die Ringvorlesung dabei ebenso nach wie dem Verhältnis von Messianismus und Religionskritik, nicht zuletzt auch der Frage nach einem Antisemitismus marxistischer Prägung.

Die Vorlesungseinheiten bewegen sich im Schnittpunkt unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen und führen historisch von der Antike bis zur Gegenwart. Unter den Vortragenden sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller betroffenen Fachrichtungen aus dem In- und Ausland.

Studierende können im Rahmen interdisziplinärer Lehre ›Credit Points‹ für ihren Studiengang erlangen (TUCaN: 02-04-0100-v1). Voraussetzungen sind dafür eine regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme zweier Vorlesungsprotokolle nach freier Wahl.

Programmdetails sind öffentlichen Aushängen und Flyern zu entnehmen bzw. der Website:

www.ifs.tu-darmstadt.de/evenari

ERLÖSUNG UND VERSCHWÖRUNG

Marxismus – Messianismus – utopische Gesellschaftsentwürfe

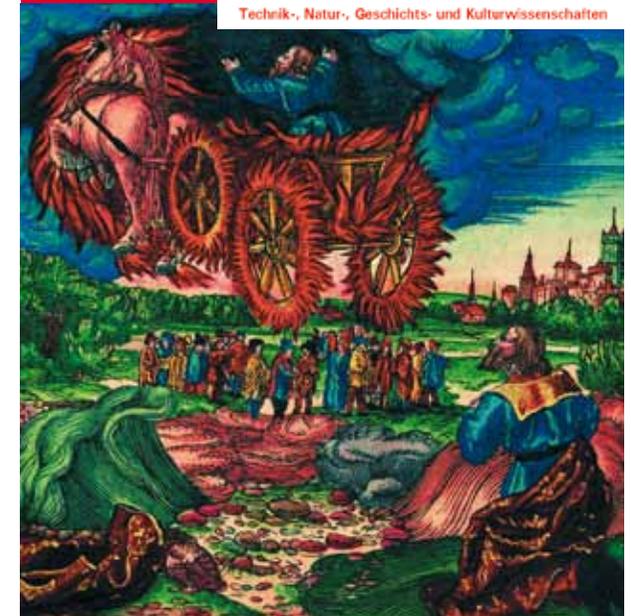
17. Evenari-Ringvorlesung



אָבן אַרִי – Evenari

Forum für Deutsch-Jüdische Studien

Technik-, Natur-, Geschichts- und Kulturwissenschaften



montags, 18.05 Uhr–19.45 Uhr | ab: 15.10.2018 | S103/123

Evenari-Forum für Deutsch-Jüdische Studien
an der TU Darmstadt
Sprecher: Prof. Dr. Volkhard Huth
Institut für Geschichte
TU Darmstadt

Web: www.ifs.tu-darmstadt.de/evenari
Mail: huth@pg.tu-darmstadt.de
bzw. huth@personengeschichte.de

15.10.2018

Alfred Bodenheimer (Basel)
Sebastian Münsters Messias-Dialog. Christlich-jüdische ›Vergegnung‹ in der Reformationszeit

22.10.2018

Michael Hagemeister (Bochum)
**Die »Protokolle der Weisen von Zion«
– Welt-Eroberungsprogramm oder Anti-Utopie?**

29.10.2018

Karl Erich Grözinger (Potsdam)
**Zustand, Hoffnung und Ausbruchswille
der Gesellschaft als Ursprung der
Messiaserwartungen im Judentum**

5.11.2018

Angelika Timm (Berlin)
**Das israelische Kibbuzprojekt: Sozialistische
Vision und nahöstliche Realität**

12.11.2018

Hans-Christian Lehner (Erlangen)
**Erlösung oder Verblendung? Mittelalterliche
Endzeiterwartung zwischen Eschatologie,
Utopie und Scharlatanerie**

19.11.2018

David Schnur (Schwäbisch-Gmünd)
**Zwischen ›Endzeitkaiser‹ und dem ›Ende der Welt‹.
Der Frankfurter Pogrom von 1241 im Spiegel
überregionaler Zusammenhänge**

26.11.2018

Jan Gerber (Leipzig)
**Karl Marx in Paris – Die Entdeckung des
Kommunismus**

3.12.2018

Hans Otto Seitschek (München)
**Jacob L. Talmons »Politischer Messianismus« als
Konzept der Totalitarismuskritik**

10.12.2018

Detlev Mares (Darmstadt)
**Utopie in der Praxis? Karl Marx in der
Ersten Internationale (1864–1872)**

14.1.2019

Matthias Mayer (Ludwigshafen)
**»Dogmatik ohne Aberglauben« – Messianismus
als Religionskritik bei Ernst Bloch**

21.1.2019

Thomas Haury (Freiburg i. Br.)
**Ein »Klassiker antisemitischer Propaganda«?
Karl Marx' Schrift »Zur Judenfrage« revisited**

28.1.2019

Milinda Banjeree (Kolkata/München)
**Anti-Imperial Socialisms and Messianic Political
Theologies in Modern Bengal**

4.2.2019

Ulrich Arnsward (Karlsruhe)
**»Die Illusion der Utopie« – Warum Thomas
Morus' Utopia nicht die Erwartungen der
Marxisten und Sozialisten erfüllt**

Moderation der Ringvorlesung:

Prof. Dr. Volkhard Huth,
Prof. Dr. Gerrit Jasper Schenk
und ggf. weitere Mitglieder des
Instituts für Geschichte der TU Darmstadt